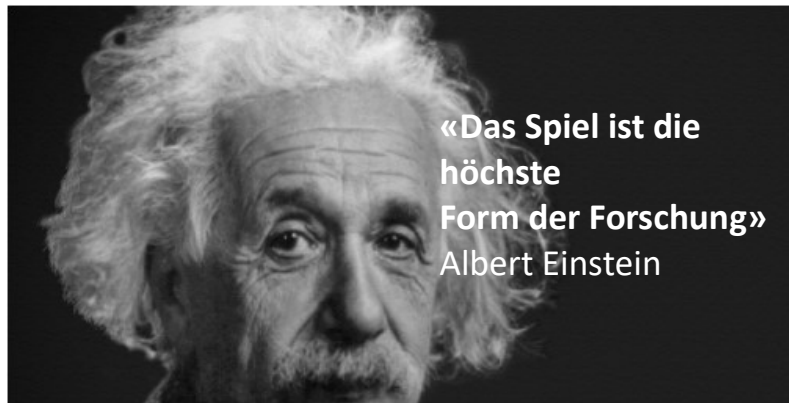




## Lernen? Ein Kinderspiel!



Spielen ist die Erkundung des Möglichen, ein Raum den Kinder frei und zweckfrei nutzen. Nur, wer zweckfrei Forschen und Entdecken kann kommt weiter und speichert Lerninhalte nachhaltig. 15'000 Stunden, sieben am Tag spielen Kindern im Durchschnitt in den ersten sechs Lebensjahren und eignen sich so wie alle Tiere das Wichtigste fürs Leben an. Kinder sind seriöse, ernst zu nehmende Forscher und Wissenschaftlerinnen. Mit allergrösster Ausdauer und Gewissenhaftigkeit machen sie ihre Untersuchungsreihen und wenden sich erst der nächsten Aufgabe zu, wenn eine zweifelsfrei abgeschlossen ist. «Wer weiss, vielleicht fällt das Auto ja beim 37igsten Versuch nicht zu Boden, sondern es fliegt in die Luft oder hüpft davon?»

### Beispiel Naturwissenschaften:

- Ein Auto «fallen lassen»: fällt es immer nach Unten, wie verhält sich das Auto, wenn ich mehr Kraft anwende?
- Bauklötze der Grösse nach sortieren: Reihen bilden, Gleiches zu Gleichem.
- Beim Kochen: Mengen abmessen, Wägen.
- Den Tisch decken: wie viele Personen sind wir, wie viele Teller und Gläser braucht es?
- Spielen mit einer Pfütze: was sinkt, was schwimmt, wie funktioniert Oberflächenspannung? Was hat es mit dem Spiegelbild auf sich?

### Gedankenanstösse:

- Kündigen Sie Veränderungen an, und unterbrechen Sie das Spiel Ihres Kindes nicht abrupt.
- Schenken Sie dem Spiel Ihres Sohnes, Ihrer Tochter eben so viel Wertschätzung wie Sie es gerne für Ihre Arbeit hätten.
- Alltagserfahrungen wie Tisch decken, Aufräumen, Kochen oder Einkaufen bieten Lerngelegenheiten und ermöglichen ihrem Kind Selbstwirksamkeit.
- Sensibilisieren Sie sich für die kindlichen Bildungsprozesse im Spiel. Nehmen Sie sich Zeit und beobachten was Ihr Kind gerade untersucht. Worin es gerade Spezialist oder Spezialistin wird.

### Weiterführendes:

- [www.kinder-4.ch](http://www.kinder-4.ch) / Kurze Filme zu versch. Entwicklungsthemen in 13 verschiedenen Sprachen
- Das Plädoyer von Margrit Stamm, «Frühförderung als Kinderspiel» ist zu finden auf [www.margritstamm.ch](http://www.margritstamm.ch)
- «Erfahrungsfelder und Beobachtungspunkte für den Frühbereich» das Dossier der Stadt Zürich gibt es als Gratis Download auf [www.stadt.zuerich.ch](http://www.stadt.zuerich.ch)
- Elternbildungskurse zu verschiedenen Themen, informativ und praxisnah: [www.stadt-zuerich.ch/viventa](http://www.stadt-zuerich.ch/viventa)
- «Rettet das Spiel», Gerald Hüther/Christoph Quarch, Hanser Verlag
- «Grundlagen der Entwicklungspsychologie», Joachim Bense/Gabriele Haug-Schnabel, Herder Verlag